

30. September 2020

Dringende schriftliche Anfrage

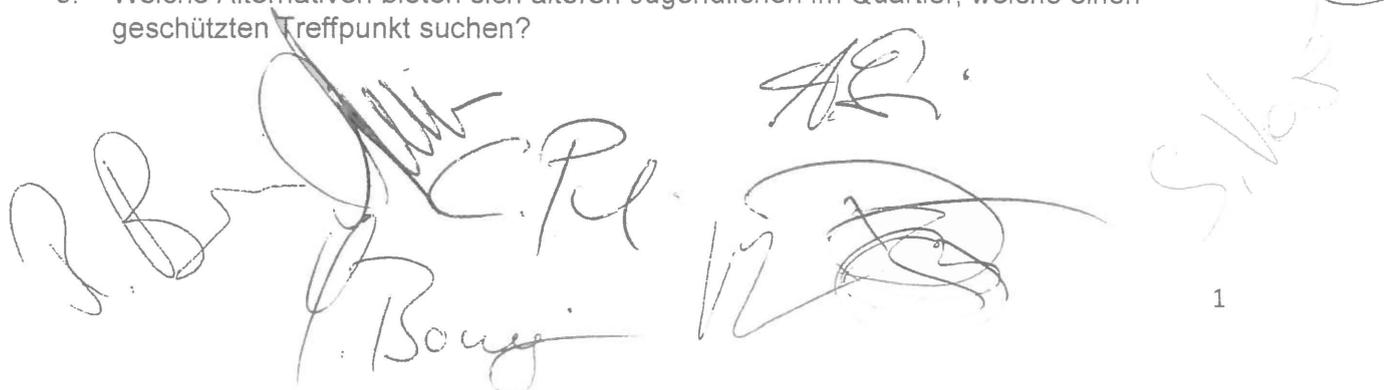
von Cathrine Pauli (FDP)
und Dominique Zygmont (FDP)
und 34 Mitunterzeichnenden

Die Aufenthaltsflächen rund um die Kirche Fluntern (Hochstrasse, Gellertstrasse, Unterer Gloriateig) und das Schulareal der Primarschule Fluntern (Hochstrasse 118, Kantstrasse, Vorderberg) sind seit Jahren ein beliebter Treffpunkt. Seit dem Shut-Down bemerken die Anwohnenden eine intensivere Nutzung der Terrasse und des Spielplatzes durch Jugendliche, die sich dort oft gruppenweise treffen – und zwar in einer Art und Weise, wie es langjährig dort ansässige Bewohnende nicht kennen. Die Treffen sind verbunden mit Lärmemissionen, Littering und Alkoholexzessen, die teilweise bis in die frühen Morgenstunden andauern. Die Situation ist jüngst weiter eskaliert: Am 23. September 2020 wurde ein Anwohner von einer Gruppe Jugendlicher spitalreif geprügelt. Dazu wird von verschiedenen strafrechtlich relevanten Tatbeständen berichtet, wie Hausfriedensbruch, Drogenhandel und Vandalismus, unter anderem mittels Eindringen in private Gärten.

In der Anwohnerschaft rund um die Kirche Fluntern wächst das Unverständnis und die Wut auf städtische Behörden, die gegen die Missstände wenig unternehmen und dem Treiben scheinbar tatenlos zusehen würden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwiefern sind dem Stadtrat die aufgezählten Missstände rund um die Kirche Fluntern und dem Schulhaus Fluntern bekannt?
2. Welche Massnahmen wurden und werden durch die Stadtverwaltung ergriffen, um zur Verbesserung der Situation beizutragen?
3. Wie oft und wann hat die sip und Polizei Kontrollen diesen Sommer (oder seit Ausbruch der Corona-Pandemie) vorgenommen? Was hat sie dort angetroffen? Wie viele Bussen und andere Sanktionen wurden bereits gesprochen?
4. Was schlägt der Stadtrat konkret vor, damit die Terrasse und der darunter befindliche Spielplatz nicht zu einem Ort von Drogenkonsum und zu einem Drogenumschlagplatz degradiert?
5. Welche rechtlichen Möglichkeiten (Arealverbot, Umnutzungen) gibt es, damit sich die Situation nachhaltig verbessert?
6. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen sip und der Stadtpolizei in diesem konkreten Beispiel? Was könnte verbessert werden?
7. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um die verunsicherte Bevölkerung im Quartier nachhaltig zu besänftigen?
8. Welche Alternativen bieten sich älteren Jugendlichen im Quartier, welche einen geschützten Treffpunkt suchen?



W. Paul
A. Wild P. Jun
Ben Oring

S. M. Co
R. L.
Samuel By

Ed
H. M.
M. J.
H. L.

J. M.
T. J. J. J.

D. R. L.
M. J.
M. B.

M. D. L.
K. C.
M. B.

A.
A.
H. K.

H. J.
M. Schmitt
M. J. J. J.